

Dr. Gerald Bachinger

Status Umsetzung Gesundheitsreform:

**vom mächtigen Herbststurm
zum lauen Mailüfterl**



Mit großem Engagement begonnen und stark wieder nachgelassen

Die Umsetzung der Gesundheitsreform hat Mitte 2013 mit großem Engagement und Eifer begonnen und im Laufe des Jahres 2015 bereits wieder stark nachgelassen. Es besteht die reale Gefahr, dass auch dieser Reformversuch, der durchaus innovativ konzipiert ist, das Schicksal von vielen Gesundheitsreformen teilt und schlicht am konsequenten Willen zur Umsetzung scheitert. Es scheint wiederum die typische österreichische Eigenschaft durchzuschlagen, dass zwar gute Ideen entwickelt und ausgearbeitet werden, dann aber letztlich das Zaudern die Oberhand gewinnt und Angst vor der eigenen Courage die weitere Umsetzung verhindert. Die alte österreichische Krankheit des „Vorsichtelns“ und „Rücksichtelns“ scheint wieder durchzuschlagen und „weh tun“ will man natürlich auch niemanden; da ist es offenbar die bessere Variante wieder einmal zu Verharren, Einzuhalten, nur ja alle Einzubeziehen und endlos zu diskutieren.

Positive kleine Mosaiksteinchen

Positiv zu vermerken ist, dass einige Teile der Gesundheitsreform mehr oder minder bereits gelungen scheinen, wie etwa die Kostendämpfung, konkrete Schritte zu Qualitätstransparenz, Patientensicherheitsinitiativen, Aktivitäten zu „Health Literacy“ und die „Gesundheitshotline“. Das sind aber bloße, kleinere Mosaiksteinchen dieser als umfassenden Ansatz, auf den Weg geschickten, ganzheitlichen Reform. Das Hauptstück und daran ist Gelingen oder Scheitern letztlich zu messen, ist die neue Strukturierung der Primärversorgung.

Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger

© November 2015 · NÖ PPA · Patienten helfen · Status Umsetzung Gesundheitsreform:
vom mächtigen Herbststurm zum lauen Mailüfterl

Seite 1 von 3

Ärztliche Standespolitik

Hier zeigt sich deutlich, dass die Ewiggestrigen der ärztlichen Standespolitik Oberwasser haben und nach wie vor das Auslaufmodell „Einzelkämpfer in der Hausarztordination“ mit Zähnen und Klauen und offenbar mit großem Erfolg verteidigt. Die Strategie ist erfolgreich und wurde schon oftmals angewendet. Alle Arbeitskreise werden mit möglichst vielen ärztlichen Standesvertretern besetzt, dort wird dann alles rausgeholt, was möglich ist und alle Teilnehmer einigen sich dann nach vielen Kompromissen. Bloß, die Tinte auf dem Arbeitspapier ist noch nicht trocken und die ärztlichen Standesvertreter stehen schon nicht mehr zu den Kompromissen, sondern drohen mit Streik, wenn nicht Zusatzforderungen erfüllt werden.

Ein, internationalen Maßstäben entsprechendes Konzept zur Primärversorgung, ist nicht dazu da, um ärztliche Einzelordinationen künstlich am Leben zu erhalten. Es geht primär und ausschließlich um eine wesentlich verbesserte, umfassende Versorgung für die PatientInnen. Die Hoffnung bleibt, dass die Gesundheitspolitik diesmal endlich die Interessen der PatientInnen vor die Interessen der ärztlichen Standespolitik stellt und konsequent diese egozentrischen Singularinteressen überwindet.

Viele sinnvolle Reformen bleiben stecken

Dass allerdings viele sinnvolle Reformen stecken bleiben ist damit zu erklären, dass in der Bevölkerung kein Verständnis für die Notwendigkeit von Reformen besteht. Das Gesundheitswesen wird hoch gelobt, die Defizite sind versteckt, die Strukturen intransparent und die validen Lösungsansätze auf Expertenebene werden nicht in verständlicher Art und Weise an die Bevölkerung weitergegeben. Frau und Herr Österreicher verstehen nicht, was Primärversorgung bedeutet und welche Vorteile in der Versorgung zu erwarten sind. Aber landauf und landab wird getrommelt, dass der „gute, alte Hausarzt“ eingespart wird und durch anonyme Zentren ersetzt wird. Das ist so falsch, wie leicht verständlich und setzt sich deshalb durch.

Dr. Gerald Bachinger

NÖ PatientInnen- und Pflegeanwalt

Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger

© November 2015 · NÖ PPA · Patienten helfen · Status Umsetzung Gesundheitsreform:
vom mächtigen Herbststurm zum lauen Mailüfterl

Seite 2 von 3

Impressum

Es ist enorm wichtig, permanent von den Patienten zu lernen. Im Letter PATIENTEN HELFEN stellt NÖ Patienten- und Pflegeanwalt Dr. Gerald Bachinger wichtige Erfahrungen von mit Patienten für Patienten und ihre Helfer vor. Dieser Letter ist ein Beitrag der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, um vermeidbaren Problemen im Gesundheitswesen vorzubeugen. Er erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 auf www.patientenanwalt.com zum Download. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29, Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: post.ppa@noel.gv.at

Der Letter dieser Reihe repräsentiert die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Der Herausgeber und Autor lehnt jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger

© November 2015 · NÖ PPA · Patienten helfen · Status Umsetzung Gesundheitsreform:
vom mächtigen Herbststurm zum lauen Mailüfterl